

Schönkirchen schließt sich der Bürgerinitiative an

Probsteierhagen (pre) Neue Argumente gibt es nicht, dafür aber ein wachsendes Problembewusstsein. Jetzt haben auch viele Schönkirchener beschlossen, sich den Plänen des Landes, die Bahnstrecke von Kiel nach Schönberg zu reaktivieren, zu widersetzen. Vier neue Sprecher aus Schönkirchen gibt es künftig bei der Bürgerinitiative „Für den Bus – gegen die Bahn“. Dagmar Hecht, Sprecherin der Bürgerinitiative, stellte die „Neuen“ im Hager Schloss der Öffentlichkeit vor.

Martina und Herbert Dethardt, Ulrich Jetzek und Annette Sanders haben es sich zum Ziel gemacht, in Schönkirchen Aufklärungsarbeit zum Thema Reaktivierung der Bahnstrecke zu betreiben. „Wir suchen das Gespräch mit den Bürgern und sind immer wieder erstaunt, wie wenig informiert sie sind,“ berichten die

Denhardts und machen sich natürlich ihre Gedanken über die Frage nach dem „Warum“? Die Antwort ist schnell gefunden, die Einigkeit im nunmehr zwölfköpfigen Sprechergremium groß. „Immer wieder wird seitens des Landes und der LVS, die für die Planung des Projekts zuständig ist, behauptet, dass die Bahn auf jeden Fall kommt. Richtig ist aber, dass es darüber noch nicht einmal einen Landtagsbeschluss gibt.“

Stimmt. Beschlossene Sache ist bisher nur der „Landesweite Nahverkehrsplan“, der alle fünf Jahre fortgeschrieben wird und der die Vorstellungen des Landes zur Regelung des Öffentlichen Nahverkehrs regelt. „Darin“, moniert Ulrich Jetzek, „werden aber nicht einmal mehrere mögliche Varianten für den Bereich Kiel/Schönberg aufgezeigt.“ Und da sind sie dann wieder, die Argumente der Bürgerinitiative: Die geplante Reaktivierung wird ein finanzielles Fiasko, das der Steuerzahler auszubaden haben wird, die Versorgung wird für den Nutzer deutlich unkomfortabler, nichts ist wirklich geplant.

Die Kostenrechnung stammt aus dem Jahr 2000, wurde bislang nicht aktualisiert. „Wenn man aber bedenkt“, so Konrad Gromke vom Sprechergremium, „dass in diesen 14 Jahren die Kosten in allen Lebensbereichen deutlich gestiegen sind, muss man sich doch fragen, wie teuer dieses Unternehmen wirklich werden wird“.

In Schönkirchen soll es jetzt mit der Informationskampagne weitergehen, damit, so Dagmar Hecht, nicht ständig der Eindruck entstehe, nur „ein kleines gallisches Dorf in der Probstei“ probe den Aufstand.



Herbert und Martine Dethardt, Ulrich Jetzek (von links) sowie Annette Sanders (nicht im Bild) verstärken das Sprechergremium der Bürgerinitiative „Pro Bus – gegen die Bahn“. Foto Prediger